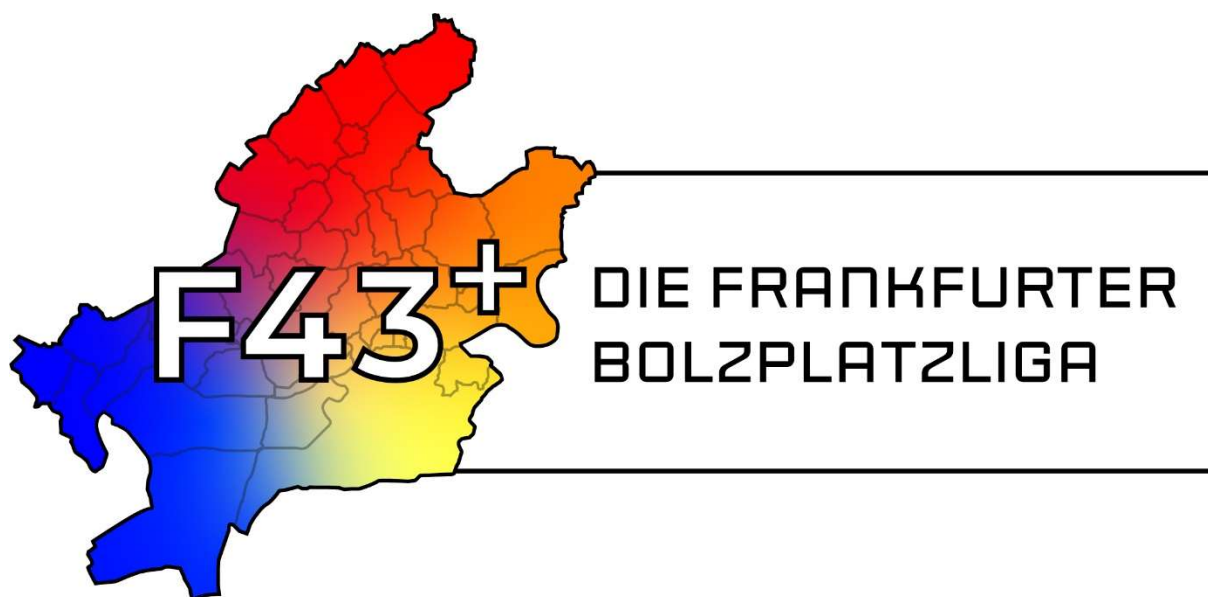


Bericht Saison 2022



Schirmherr: Andreas Möller



Meine Kraft vor Ort



PROPROJEKT

Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺

Bolzplatzliga F43⁺ 2022 – es geht wieder los und die Liga feiert 10-jähriges Jubiläum

Die 10. Saison der Frankfurter Bolzplatzliga ist Geschichte. Nachdem die Liga, wie jedes Sportprojekt, unter den Pandemiebedingungen gelitten hat, konnte es 2022 wieder da anknüpfen, wo es vor der Pandemie aufgehört hatte. Die Sieger*innen in allen Altersklassen stehen fest. Gegenüber der letzten Saison konnte im Vorfeld wieder Werbung bei den potenziellen Teams gemacht werden. Folglich hatten sich 35 Teams aus 12 Stadtteilen angemeldet.

Aufgrund des Jubiläums wurde ein neues Logo für die Liga kreiert. Unterstützt wurde der Sportkreis dabei von der Creso Foundation, die ebenso ein weiteres Angebot in die Liga einbrachten. In Kooperation mit „Heartbeat Edutainment gUG“ wurde eine Bolzplatzliga Rap Hymne mit Musikvideo produziert. Die Hymne und das Video wurden in Zusammenarbeit mit drei Einrichtungen entwickelt, die allesamt am Ligabetrieb teilnehmen.

Nähere Infos finden Sie im Bericht. Viel Spaß beim Lesen.

Saison 2022 - Teams, Stadtteile, Plätze, Spiele

Dieses Jahr war persönliches Werben bei den Einrichtungen für das Projekt wieder möglich. Für die Saison 2022 haben sich 35 Teams aus 12 Stadtteilen angemeldet, was eine Steigerung der Teilnehmerzahlen zum Vorjahr darstellt. Die Einrichtungen aus dem letzten Jahr waren alle wieder dabei. Schön war, dass sich eine Erweiterte Schulische Betreuung aus dem Stadtteil Dornbusch angemeldete. Gemeinsam mit einem befreundeten Hort konnten vier Teams aus diesem Stadtteil erstmals an der Liga teilnehmen. Damit ist die Liga auch dort angekommen. Das Anwerben des Horts lief über die ESB. Dieses Jahr hatten sich viele ESBs angemeldet. Der Trend geht aktuell dahin, dass die Liga immer jünger wird.

Wie jedes Jahr springen einige Teams während der Saison ab. Zum Ende der Saison waren es dann nur noch 29 Teams.

Teams und Träger

Neben den Einrichtungen der freien Kinder- und Jugendarbeit stellten dieses Jahr vier Horts und vier ESBs jeweils Teams. Dazu kamen außerdem zwei Teams ohne Träger im Hintergrund. Dies sind Teams von Jugendlichen, die sich in Eigeninitiative gegründet haben.

Die Anzahl der Mannschaften mit Geflüchteten erhöhte sich zum Vorjahr auf fünf. In mehreren Teams der U10 und U13 spielten sowohl Mädchen als auch Jungen.



Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺

Ausweitung der Trainingsangebote der Ligakoordinationsstelle

Aktuell unterstützt das Projekt nur ein zusätzliches Trainingsangebot. Die bereits seit 2014 bestehende Kooperation mit der Arche Niederursel wird auch 2023 fortgesetzt.

Die Winterhalle der Bolzplatzliga in der Paul-Hindemith-Schule wurde Anfang 2022 noch angeboten. Leider konnte das Angebot Ende des Jahres nicht mehr angeboten werden, da die Halle zu dieser Zeit an einen anderen Verein vermietet war. Auch für 2023 wird es die Winterhalle leider nicht mehr geben.

Ligarat – Schiris

Auch dieses Jahr haben wieder einige der erfahrenen Schiedsrichter aufgehört. Die jugendlichen Schiedsrichter konnten wegen einer begonnenen Ausbildung oder wegen Nebenjobs zur Finanzierung des Studiums nicht mehr teilnehmen. Aus diesem Grund sind mehrere jüngere Teilnehmer nachgerückt. Es ist aber gut zu wissen, dass das Interesse an der Mitarbeit im Projekt weiterhin bei den Kindern und Jugendlichen vorhanden ist.

Vor Beginn der Saison gab es für die Neuen eine kurze Eingangsschulung. Hierbei wurde das Regelwerk und dessen Umsetzung besprochen. Besonders für die neuen Schiedsrichter, die alle selbst aktiv in der Liga spielen, war dies ein äußerst wichtiges Treffen. Die Schulung sowie die Gespräche konnten wieder, wie vor der Pandemie, regelmäßig durchgeführt werden. Eine begleitete, kollegiale Reflexion fand wieder regelmäßig in den Räumen des Nachbarschaftsbüro im Galluspark statt. Glücklicherweise gab es, während den Spielen wenig Grund zu Diskussionen zwischen den Teams, sodass der Ligarat während der Saison nicht wirklich aktiv werden musste.

Bei den Teams genießen die Schiedsrichter eine hohe Anerkennung. Sie haben sich ein gutes Standing erarbeitet und auch die neuen Teams haben die Autorität der Schiris schnell angenommen und akzeptiert.

Durch den Ausbau der Website hinsichtlich Aktualität der Spielpläne und Angabe der jeweiligen Spielorte, konnten sich die Schiris, ganz im Sinne von digitaler Bildung, besser informieren und selbstständig Anfahrtsrouten und Spielpaarungen identifizieren.

Zusatzprojekte – Mehr als Fußball – Fußballkultur

In den letzten Jahren gab es immer wieder Versuche und Anregungen der Projektleitung zum Fußballangebot zusätzlich noch Projekte im Bereich Kultur und Bildung einzubauen. Diese Zusatzprojekte waren in der Regel recht klein und hatten auch nur einen kleinen Teil der Teilnehmer*innen zum Mitmachen animiert. Mit Hilfe der Crespo Foundation, die seit 2021 die Liga unterstützt, hat sich das 2022 geändert.



Die Idee - eine Fußball Hymne mit den Kindern und Jugendlichen zusammen zu produzieren. Durchgeführt wurde das Projekt von „Heartbeat Edutainment gUG“, die pädagogisch und konzeptionell entwickelte Kunst- und Musikprojekte für Kinder- und Jugendgruppen anbieten.

Für dieses Projekt wurden alle infrage kommenden Einrichtungen angesprochen. Am Ende fiel die Entscheidung auch aus organisatorischen Gründen auf folgende drei Einrichtungen: dem Jugendhaus Nied, dem Jugendhaus Fechenheim und die Geflüchteten Unterkunft „Lula“. Nach diversen Workshops

Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺

in den Einrichtungen wurde das Video am Bolzplatz am Schönhof in Bockenheim gedreht. Bei diesem Kunstprojekt waren ca. 30 Kinder und Jugendliche beteiligt. Das Ergebnis ist dieses wunderbare Video: <https://www.youtube.com/watch?v=UGI036aKnP0>

Ab ins Leben - In den Klassen 8 bis 11 sind Schüler*innen-Praktika obligatorisch. Das Gallusprojektbüro unterstützt hierfür in doppelter Hinsicht: Die Jugendlichen aus der Liga und den weiteren Sportprojekten lernen im Büro die Arbeit „hinter den Kulissen“ kennen und können für die Sportangebote kleine Trainingseinheiten entwickeln und ausprobieren. 2022 absolvierte eine Jugendliche aus einem Liga Team ihr Schulpraktikum im Gallusbüro. Darüber hinaus bietet das Projekt „Gallus – 1:1 für Ausbildung“ umfangreiche Unterstützung für Bewerbungen sowie Hilfestellung bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sowie Beratung bei der Wahl weiterführender Schulen oder dem geeigneten Studiengang an.



Der Sportkreis appelliert weiterhin an die Landespolitik, sich bei Lärm, der von Jugendspieleinrichtungen ausgeht, stärker für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Anlass sind Erfahrungen, die in der Liga mit Beschwerden von Anwohnern*innen gemacht wurden. Die Geräusche sieht der Sportkreis für eine kinder- und jugendgemäße Entwicklung jedoch als notwendig an. Ein Vorbild sieht der Sportkreisvorsitzende Roland Frischkorn in der bayerischen Gesetzgebung: „Der Freistaat Bayern kann ein Vorbild sein. Per Gesetz schützt er nicht nur typische Geräusche von

Kindern, sondern auch solche, die von Jugendspieleinrichtungen ausgehen.“ Das bayerische Gesetz über „Anforderungen an den Lärmschutz bei Kinder- und Jugendspieleinrichtungen“ sieht unter anderem vor, dass das Bundesimmissionsschutzgesetz für Ruhezeiten von Jugendspieleinrichtungen keine Anwendung finden soll.

Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Die diesjährige Berichterstattung in lokalen Printmedien und Verbandszeitschriften legen wir bei. Die Resonanz der Presse ist weiterhin sehr gut.

Für die Kinder und Jugendlichen sowie für die kooperierenden Träger ist die Projekt-Website die Hauptplattform. Sie ist das Kommunikationsforum für die Liga-Tage und ermöglicht allen, die Plätze in anderen Stadtteilen kennenzulernen. Zudem schildern Schüler*innen, die auch in der Bolzplatzliga aktiv sind, waren oder im Sportkreis-Gallusbüro ein Betriebspraktikum gemacht haben, im Bereich „Berichte aus den Projekten“ ihre Praktikumerfahrungen. Neu hinzugekommen ist der Auftritt des Sportkreis Frankfurt bei Instagram. Unter <https://www.instagram.com/sportkreisfrankfurt/> wurden bereits die Bilder der 10-Jahresfeier gepostet. Für 2023 sollen die Aktivitäten auf dem Kanal ausgeweitet werden, um das Projekt sichtbarer für die jüngere Zielgruppe zu machen.

Eröffnung und Saisonabschluss

Wie in den Jahren zuvor startete die Saison auf dem Bolzplatz des Gallusparks. Hier entstand der Ligagedanke und der Galluspark gilt als Zentrum der Bolzplatzliga: Dieses Jahr wurden von hier vier Teams angemeldet. In zwei Altersgruppen wurden zwei der Mannschaften Sieger.

Die Spielsaison startete dann am 23. Juni mit verschiedenen Gästen. Neben dem Schirmherr Andreas Möller waren auch die Stellvertretende Sportkreisvorsitzende Dany Kupczik sowie Vertreter von der

Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺

Crespo Foundation anwesend. Der dritte wichtige Gast war Rico Montero von „Heartbeat Edutainment“. Rico hatte für die anwesenden Kinder und Jugendlichen folgende Botschaft: „Macht das, was ihr liebt. Ich liebe Fußball und Musik und deswegen bin ich heute hier. Mir haben der Sport und die Musik geholfen, das zu werden, was ich heute bin und die schweren Zeiten zu überstehen.“ Damit hatte Rico die Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendlichen auf sich gezogen. Neben der positiven Motivation war es schon ein kleiner Ausblick, auf das



was in Kooperation mit den Jugendlichen entstehen sollte. Ein Bolzplatzliga-Song, der die Frankfurter Bolzplatzliga und die Liebe der Jugendlichen zum Sport repräsentieren soll.

Für die Austragung des großen Saisonfinales wurden Anfragen an die Eintracht Frankfurt, den FSV Frankfurt und bei der DFB-Akademie gestellt, allerdings ohne Erfolg. Da also ein zentraler Spielort für alle Teams nicht realisiert werden konnte, fanden dieses Jahr die Finals wieder getrennt statt. Die Austragungsorte waren einmal am Jugendhaus Nied (U15), beim VfR Bockenheim (U10) und bei den Sportfreunden 04, auch Speuzer genannt (U13 & U18).

Die Preise dieses Jahr sind wie folgt verteilt worden: Die Sieger (U10 & U15) erhielten in Kooperation mit dem Sportamt einen Trikotsatz mit ihren jeweiligen Teamnamen. Und es gab Tickets für Eintracht Frankfurt (U13 & U18). Die Zweitplatzierten bekamen 11 Karten für Fußballgolf oder Lasertag und die Drittplatzierten eine Schnupperstunde in der Kletterhalle der DAV-Sektion in Frankfurt. Für die fairsten Mannschaften gab es ebenfalls Fußballgolf-Gutscheine, Karten für das Eintracht Museum und einen Essensgutschein.

10 Jahre Frankfurter Bolzplatzliga



Am 10.11.2022 fand in der Fechenheimer-Fabriksporthalle des Sportkreises Frankfurt e.V. die Jubiläumsfeier statt. Zu den Gästen zählten alle ehemaligen sowie aktiven Schiedsrichter, Übungsleiter*innen, Sozialarbeiter*innen der teilnehmenden Einrichtungen sowie die Unterstützer und Förderer der Frankfurter Bolzplatzliga. Anwesend waren Prof. Christiane Riedel, Vorstand der Crespo Foundation, mit ihren Kolleginnen Friederike Schönhuth und Hanna Knell. Vom Sportamt kamen Georg Kemper

und Bettina Hantke. Zudem waren auch Unterstützer von der Sportjugend Frankfurt sowie dem Hessischen Fußballverband vor Ort.

Nach den Grußworten begann der zweite Teil des Abends. Zwei Jugendgruppen aus den Jugendhäusern Nied und Fechenheim hatten bei der Videoproduktion für die Bolzplatzliga Hymne zusammen mit Rico Montero von „Heartbeat Edutainment gUG“ in mehreren Workshops gearbeitet. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde das Video zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert und von den Jugendlichen live vorgetragen. Nach dem Auftritt konnten sich die Gäste bei Bubble Ball oder Fußball Dart austoben oder beim üppigen Büffet den Abend ausklingen lassen.

Finanzierung und Verantwortungsgemeinschaft

Die Finanzierung der Liga basiert weiterhin auf einer kontinuierlichen und breit gefächerten Mittelakquise. Neben den jährlichen Zuschüssen für Übungsleiterkosten des Sportamtes der Stadt Frankfurt und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, ist die Liga auf private Spendenmittel bzw. Bewerbungen in ausgeschriebenen Wettbewerben angewiesen. Diese werden für fixe Personal- und Sachkosten ausgegeben, die mit dem Wachstum der Liga ebenfalls ansteigen. Dasselbe trifft auch auf Schiedsrichter*innen und Übungsleiter*innen/Trainer zu. Durch ehrenamtliche Leistungen wie dem Schiedsrichter-Coaching, Ausleihmöglichkeiten von verschiedenem Veranstaltungsequipment im Gallus-Netzwerk, Sachspenden sowie das hohe Engagement der beteiligten Träger und des Teams vom Projekt Galluspark Bolzplatz, wird zudem versucht, die Ausgaben so gering wie möglich zu halten.

Es freut uns insbesondere, dass parallel zu den Ligateams auch die Förderer der Liga überwiegend dem Projekt treu bleiben. Der gemeinsame Konsens aller Beteiligten ist, dass die Liga für die Förderung von Spiel- und Bewegungsflächen in benachteiligten Stadtteilen, Toleranz, Respekt, Fair Play und die Selbstorganisation der Jugendlichen steht und dies auch vorlebt. Ebenso stellt die Liga eine Verantwortungsgemeinschaft von Akteuren, Trägern und Partnern dar.

Anhang

Die Bolzplätze:

Gallus: Lotte-Specht-Park, Ansi International, Galluspark Bolzplatz

Griesheim: Kiefernstraße, Omega Brücke, Ahorn Straße

Nied: Birmingham Straße, Werner-Bockelmann-Straße

Niederursel: Haze

Hausen: Niddapark

Bockenheim: Rebstockpark, Schönhof

Bahnhofsviertel: Friedensbrücke

Bornheim: Günthersburgpark

Rödelheim: Zentmarkweg

Fechenheim: Spiel- und Sportplatz Bodenseestraße

Dornbusch: Bolzplatz Heinrich-Seliger-Schule

Alle Infos zu den Plätzen: http://gallus-sportkreis-frankfurt.de/neuigkeiten-sportkreis-ffm-gallus.php?news_id=282.html

Stadtteile, die Mannschaften stellen:

Gallus:	Sportkreis (3 Teams); 1 selbstorganisiertes Team; Caritas (2 Teams); KT113 (1 Team); MGH (2 Teams); Bürgermeister Grimm (1 Team)
Griesheim:	1 selbstorganisierte Teams, Kommunale KuJH (1 Team); Evangelischer Verein (1 Team)
Nied:	Projektgruppe Kind in Nied e.V. (2 Teams);
Bahnhofsviertel:	Evangelischer Verein f. Jugendsozialarbeit (1 Team)
Innenstadt:	Inneren Mission (3 Teams)
Niederursel:	Arche (1 Teams)
Hausen:	SazRock e.V. (1 Team), fief ESB Kerchensteiner Schule (1 Team)
Bockenheim:	ASB (1 Team), DRK LULA (3 Teams)
Gutleut:	Caritas (1Team)
Dornbusch:	ESB Heinrich-Seliger-Schule (3 Teams) BVZ (1 Team)
Rödelheim:	fief ESB Brentanoschule (2 Teams)
Bornheim:	Der Nachbarschaftstreff (1 Team)
Fechenheim:	Kommunale KuJH (1 Team)

Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺

Ergebnisse Saison 2022

U10

1. Platz: SV Galluspark

2. Platz: FC ESB

3. Platz: Dornbusch Kicker

Fairplay: HFH Onepeace

U13

1. Platz: 389 Ffm

2. Platz: V.L. Ufo Nied 09

3. Platz: FC Kickers Frankfurt

Fairplay: Ansi International I

U15

1. Platz: FC Galluspark

2. Platz: V.L. UFO Nied 07

3. Platz: Eintracht Gallus

Fairplay: Eintracht Gallus

U18

1. Platz: Ansi International II

2. Platz: Jugendclub Maintower

3. Platz: Lula Wildhearts



von der Sportjugend Hessen, ViAS betreute Showdown (auch Tischball genannt), der Lancessportbund Hessen hatte Fußballbillard aufgebaut und vom HBRS wurde das HBRS-Sportabzeichen angeboten. Auch der Club de Pétanque Dieburg bot Schnupperkurse an. Insgesamt konnten über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an

diesem Tag auf dem Sportplatz begrüßt werden. Die meisten nutzen das Angebot zur Annahme für die ersten Sportabzeichendisziplinen. Fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten an diesem Tag sogar bereits die Prüfungen für alle vier Disziplinen des Sportabzeichens ab.

Ellen Lewis

Runder Tisch Berufsorientierung

Ausbildung als Chance

Zur Unterstützung der beruflichen Orientierung und individuellen Ausbildungs- und Schullaufbahnberatung hat vom 10. bis 12. Mai im Frankfurter Stadtteil Gallus ein besonderes Angebot für Schulklassen und Schulgruppen der neunten Klassen statt. Einige freie Bildungsträger der Jugendberufshilfe „Runder Tisch Berufsorientierung“, darunter der Sportkreis Frankfurt im Rahmen des Projekts „ti für Ausbildung“ des Gallusprojektbüros, boten kreative und kostenlose Tagesworkshops an. Sowohl die vom Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt geförderten freien Träger der eingetragenen Vereine „Jugend braucht Arbeit“, als auch die IB Bildungswerkstatt und die Fakrik GmbH standen allen Jugendlichen beratend zur Seite und boten individuelle Beratungen sowie Informationen an. Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreis Frankfurt, gibt zu verstehen: „Sport und Ausbildungsberatung ist kein Widerspruch. Im Gegenteil, wir nutzen den Sport, die Sportaffinität als Medium, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erreichen. Ausbildung ist Training für's Leben und somit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft“.

sam mit dem Team einer Personalabteilung Tipps für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, übten in kurzen Einheiten typische Situationen in Vorstellungsgesprächen und versuchten den Jugendlichen die Sorge vor dem neuen Lebensabschnitt nach der Schule zu nehmen. Pandemiebedingt sind in den letzten beiden Jahren Schulpraktika häufig ausgefallen. Veranstaltungen zur Berufsorientierung haben nicht oder nur online stattgefunden. Der ohnehin nicht leichte Übergang von Schule zu Beruf wird so für viele Schulabgänger/innen zu einer noch größeren Herausforderung. Der Bedarf an Unterstützung ist folglich enorm.

So knüpfte auch der dritte Workshop an der Praxis an: Die Jugendlichen konnten sich für einen Einblick in Ausbildungen im Bereich Einzelhandel, Gastronomie und Raumausstattung sowie zur allgemeinen Berufsorientierung anmelden und sich dabei bereits selbst in einigen Fertigkeiten wie zum Beispiel dem Servieren oder Tapezieren üben. Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreis Frankfurt, gibt zu verstehen: „Sport und Ausbildungsberatung ist kein Widerspruch. Im Gegenteil, wir nutzen den Sport, die Sportaffinität als Medium, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erreichen. Ausbildung ist Training für's Leben und somit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft.“

Moritz Klapdohr



Frankfurter-Bolzplatzliga

Jubiläumssaison gestartet



Die Vorfreude auf die diesjährige Saison der Frankfurter-Bolzplatzliga ist nach den Einschränkungen der letzten Jahre bei den einzelnen Teams besonders groß. Foto: Sportkreis Frankfurt

Gemeinsam mit Fußball-Weltmeister und Schirmherr Andreas Möller ist der Sportkreis Frankfurt in die 10. Saison der Frankfurter Bolzplatzliga gestartet. Am 4. Mai um 15 Uhr wurde die neue Spielzeit des Projekts angestoßen. Die Eröffnung fand auf dem Galluspark-Bolzplatz, Ecke Weilburger / Schwalbacher Straße, in 60326 Frankfurt am Main statt. Ein paar Tage vor der Eröffnung hatten sich bereits 30 Teams aus zehn Stadtteilen angemeldet.

„Die anstehende Saison wird, im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren, wieder unter normalen Bedingungen durchgeführt. Das bedeutet, dass das Projekt bereits im Mai begonnen werden kann. Nach den vielen Einschränkungen und Unterbrechungen hoffen wir natürlich, dass das Projekt wieder zu alter Stärke zurückfindet“, erklärt Projektleiter Denis Bambusek. Über die kurz- und mittelfristigen Ziele des Projekts hat der Sportkreis im Rahmen der Eröffnung der diesjährigen Saison berichtet. Stellvertretende Sportkreis Vorsitzende Dany Kupczik betonte in ihrer Eröffnungsrede: „Wir als Sport-

kreis Frankfurt sind während der Pandemie hartnäckig geblieben, um den Vereinssport und den nichtorganisierten Sport weiterhin zu ermöglichen. Wir haben alles unternommen, um den Fußballsport mit euren Freunden zu ermöglichen. Speziell für die Förderung von jungen Heranwachsenden wollen wir die Bolzplatzliga nutzen, aber auch als Plattform für soziales Lernen. Diesen Weg wollen wir in dieser Saison noch aktiver mit unseren Partnern bestreiten“.

Die Frankfurter-Bolzplatzliga versteht der Sportkreis als Instrument zur Sport- und Bewegungsförderung. Darüber hinaus ist sie eine Plattform für soziales Lernen und der Förderung junger Heranwachsender. Dafür arbeitet der Sportkreis mit vielen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit zusammen, darunter auch Unterkünften für Geflüchtete, die sich mit Teams an der Saison beteiligen. Mit Blick auf die Europameisterschaft 2024 wird zudem ein kulturelles Pilotprojekt in Kooperation mit der Crespo Foundation durchgeführt, um den Fußballsport und Kunst zu verbinden.

Moritz Klapdohr

Hier twittet der Landesportbund Hessen 2,1 Millionen Mitglieder - 1.200 Vereine - ein Verband

Gezwitscher aus der hessischen Sportwelt:

www.twitter.com/lsh_hessen

Frankfurt

DONNERSTAG, 5. MAI 2022 · NR. 104 · SEITE 37



„Ich will einfach das Spiel gewinnen“: Der elf Jahre alte Atakan wärmt sich im Tor für das Auftaktspiel auf.

Foto Frank Röh

Anpiff in der Bolzplatzliga

Atakan wehrt die Bälle todesmutig ab und wirft sich auf den harten Untergrund des Platzes im Galluspark. Und das ist nur sein Aufwärmprogramm für das Saisonauftaktspiel der Bolzplatzliga, die vom Sportkreis Frankfurt veranstaltet wird und jetzt in ihre zehnte Saison geht. Als Schirmherr Andreas Möller dann den Anstoß für das Spiel ausführt, wechselt der elfjährige Atakan im Trikot von Real-Stürmer Karim Benzema ins Feld und bereitet keine 30 Sekunden später das erste Tor für sein Galluspark-Team vor. „Ich will einfach das Spiel gewinnen und am Ende das Turnier“, sagt er später. Mindestens 30 weitere Teams in vier Altersklassen haben dasselbe Ziel. Fünf Spieltage und ein Finalturnier am Waldstadion stehen bis dahin an. In diesem Jahr sollen die Jugendlichen zudem in Kooperation mit Heartbeat Entertainment eine eigene Bolzplatzliga-Hymne kreieren. Erst einmal können sich bis Freitag aber noch Teams für die laufende Saison beim Sportkreis nachmelden. dme.

Weltmeisterlicher Start

Bolzplatzliga des Sportkreis Frankfurt läuft nach zwei Jahren wieder ohne Einschränkung

VON SEBASTIAN THEUNER

An der Hauptwache oder am Hauptbahnhof hätten sie sich getroffen, erzählt der Fußballweltmeister von 1990, um gemeinsam zu den Bolzplätzen der Stadt zu ziehen. Am Mittwochnachmittag steht Andreas Möller auf dem Galluspark-Bolzplatz an der Ecke von Weilburger und Schwalbacher Straße. Die Kinder und Jugendlichen, die um ihn herum dem Ball hinterherjagen, dürfen dabei so viel Spaß haben wie der spätere Eintracht-Profi einst mit seinen Jugendfreunden.

Als Schirmherr der Frankfurter Bolzplatzliga eröffnete Möller gestern mit Dany Kupczik, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreis Frankfurt und dem Projektleiter der Bolzplatzliga Denis Bambusek die neue Saison. Zum zehnten Mal werden von Mai bis Oktober Spiele auf Bolzplätzen in elf Stadtteilen Frankfurts ausgetragen. Gekickt wird in den Altersklassen U10, U13, U15 und U18; oberstes Ziel ist das Vermitteln von Fairness, Respekt und Toleranz.

In den vergangenen zwei Jahren seien Kinder und Jugendliche



30 Teams aus zehn Stadtteilen kicken in der Liga mit.

C. BOECKHELER

oft vergessen worden, sagt Dany Kupczik im Galluspark. Deshalb habe der Sportkreis „alles unternommen“, damit die Bolzplatzliga als „Instrument zur Sport- und Bewegungsförderung“ fortgeführt werden kann.

Wegen Corona sei die Planung von Spielen zuletzt oft schwierig gewesen, Termine hätten sich kurzfristig verschoben, berichtet Denis Bambusek. Jetzt, wo die Liga wieder unter gewohnten Bedingungen stattfin-

det, „ist es weniger Stress, und auch die Jugendlichen haben etwas davon.“ Um die 30 Teams sind diesmal dabei, zum ersten Mal ist der Dornbusch vertreten. Unterstützt wird das Projekt von öffentlicher und privater Seite sowie von Stiftungen.

„Es ist toll, dass es die Liga gibt, ich habe hier neue Freunde gefunden“, sagt der achtjährige Lian Pharell. Gleich wird er mit seinen Kamerad:innen vom Schülertreff am Maintower das

Eröffnungsspiel gegen das Team aus dem Galluspark bestreiten; mit Torschußtraining bereiten sie sich vor. „Erstmal geht es um Spaß, aber wir wollen über das Jahr auch besser werden.“ Helfen soll dabei Naman Sharma, Leiter der Fußball-AG des Schülertreffs, der die Kinder trainiert.

Sechs Spieltage sind bis zum Herbst vorgesehen; das Finale soll am Waldstadion sein. Dann werden nicht nur die sportlich besten Teams, sondern auch der beste Gastgeber oder die fairste Mannschaft ausgezeichnet. Weil sie im Vorjahr besonders anständig auftraten, wurden die Kicker vom Schülertreff mit roten Trikots belohnt.

Der Bolzplatz sei der Startschuss für seine Karriere gewesen, sagt Andreas Möller, bis April Leiter des Nachwuchsleistungszentrums von Eintracht Frankfurt. Dort habe er mit Kindern verschiedener Nationalitäten gekickt, er wisse, wie wichtig Integration ist. Dann geht er in den Anstoßkreis und tippt das runde Leder zum Frankfurter Musiker Rico Montero. Der offizielle Startschuss. Der Ball in der Bolzplatzliga 2022 rollt.

Stadtteile

02.05.22

Bolzplatzliga: Anstoß mit Andy Möller

GALLUS Ex-Eintracht-Profi ist Schirmherr der Sportveranstaltung – 31 Teams gemeldet

Die gelben Trikots der kleinen Kicker aus dem Gallus sind so lang, dass die Jungs sie hinten verknoten, bevor der Ball rollt. Die vier Jungs treten gegen den „FC Schieß daneben!“ aus der Innenstadt an. „Gib ab, gib ab“, ruft einer der Jungs, bevor er den Ball bekommt und das Runde wie ein Profi ins Eckige schießt. Kinder jubeln und sind außer Rand und Band vor Freude, dass die Bolzplatzliga wieder losgeht.

Schirmherr und ehemaliger Weltklassefußballer Andreas Möller (54), der bis Anfang April das Frankfurter Nachwuchsleistungszentrum der Eintracht geleitet hat, kann sich selbst gut an seine Kindheit beim Bolzen erinnern. „Ich bin in Sossenheim aufgewachsen. Da haben wir immer gebolzt“, erzählt er. „An der Siedlung war direkt ein Sportplatz, und als die SG Sossenheim neue Tore bekommen hat, haben wir die alten Holzture auf die Wiese gestellt und hatten so ein richtiges Fußballfeld.“

Bis Saisonende an die 50 Spiele

Den Bolzplatz im Gallus gibt es als Projekt der „Sozialen Stadt Frankfurt“ seit 2007. Der Sportkreis Frankfurt kümmert sich um die jungen Nachwuchskicker. Denis Bambusek ist immer bei der Bolzplatzliga F43+ dabei. „Heute sind je zwei Teams vom Gallusprojekt und von der Inneren Mission aus der Innenstadt dabei“, erzählt er. Sie spielen je zweimal zehn Minuten gegeneinander. Aus dem Gallus spielen heute nur Jungs, bei den „Gegnern“ sind auch zwei Mädchen im Team dabei. „Vor Corona hatten wir sogar zwei reine Mädchenteams. Die müssen wir jetzt wieder aufbauen“, so Bambusek.

Insgesamt 31 Teams seien für die Liga bisher gemeldet, weitere können sich noch bis Freitag anmelden. „Bis Ende der Saison gibt es bestimmt 40 bis 50 Spiele mit unterschiedlichen Altersgruppen zwischen U10 und U17.“ Gut 100 Bolzplätze zum Kicken sind laut Bambusek in Frankfurt vorhanden. „Da laufen auch mal drei bis



Nichts verlernt hat Andy: Beim Start der Bolzplatzliga kickte er ganz locker mit dem Fußballnachwuchs.

FOTO: RAINER RÜFFER

vier Spiele parallel auf unterschiedlichen Plätzen“, sagt er und ist stolz, dass auch während Corona gekickt wurde, wenn auch mit weniger Spielen. „Dieses Jahr ist wieder alles möglich“, ist er leichtert.

Nach der Schule Zeit gehabt

Als Schiedsrichter sind junge Leute dabei, die früher selbst bei der Bolzplatzliga mitgespielt haben. Einer davon ist Hamza Otmani (20), der seit 2019 als Schiri dabei ist. „Ich war auch beim Siegerteam dabei“, erzählt er strahlend. Jetzt kickt er beim FB Bosnien. Dass er Schiedsrichter ist, hat er Freunden zu verdanken. „die ha-

ben gesagt, ich soll das machen. Sie selbst haben keine Zeit mehr, ich nach der Schule schon“, meint er lächelnd.

Der Sportkreis hat zum Jubiläumsjahr ein Pilotprojekt gestartet, das in die Europameisterschaft 2024 münden soll. Die Crespo Foundation ist dabei und das Projekt „Heartbeat Edutainment“, das der Rapper und Musikproduzent Rico Montero als Social Start-up mit gegründet hat. „Es gibt zwei Dinge, die mich von der Straße geholt haben und mich weitergebracht haben“, erzählt er den Kleinen. „Das Erste war Fußball. Da habe ich gelernt, was Teamgeist, Disziplin und sich Ziele zu setzen bedeutet. Das zweite war Musik. Ich bin im Tonstudio

gelandet, statt Mist auf der Straße zu machen. Da entstanden zuerst Beats und daraus Musikproduktionen, die mir gezeigt haben, was ich bin, was ich mache und was ich will.“

„Bolzplatzhymne“ komponieren

Mehr als 80000 Kinder und Jugendliche hat Heartbeat Edutainment bisher auf die Bühne geholt. „Fußball und Musik – das setzt richtig gute Zeichen“, ist sich Rico Montero sicher. In dieser Saison will er drei Jugendzentren besuchen und mit den Kids dort eine „Bolzplatzhymne“ komponieren. „Zur 10. Saison wird es dafür auch höchste Zeit“, sagt er

lachend. Das Fußballspielen hat er aufgegeben. „Zum Profi hat es leider nicht gereicht.“ Zum Anstoß mit Möller auf dem Bolzplatz hat er sich sofort überreden lassen. „Das Kicken überlassen wir den Kindern“, sind sie sich einig. Möller hat Schmerzen im Knie, Montero guckt lieber zu.

Die kleinen Fußballer haben riesigen Spaß. Sie trippeln, rennen, spielen sich zu und versenken jubelnd ein Tor nach dem anderen. Bambusek ist stolz auf die vielen motivierten Mannschaften. „Es geht mit viel Spaß und sehr fair zu. Voller Respekt und Toleranz. Das ist eine solide Basis für ein unbefangenes Miteinander in allen Lebensbereichen.“

SABINE SCHRAMKE

Schon Emre Can kickte hier mit

FECHENHEIM Die Bolzplatzliga feiert in der Fabriksporthalle zehnjähriges Bestehen

Torwandschießen auf eine über- große Dartscheibe. Fußball in großen aufgeblasenen Kugeln. Essen am Buffet und am Spielfeldrand haben paar Jugendliche Spaß mit dem Mikrofon. Die Bolzplatzliga feierte am Donnerstagabend in der Fabriksporthalle das zehnjährige Bestehen.

„Es geht um Spaß und Fairness. Kein Leistungsdruck wie in den Vereinen. Jungen und Mädchen können, ohne irgendwas mitzubringen, mitmachen.“ Niemand müsse befürchten, wegen einer schlechten Aktion ausgewechselt zu werden, sagt der Organisator der Liga, Denis Bambusek. Er ist seit Beginn im Jahr 2013 dabei. In den vergangenen Jahren hätte sich durch Corona vieles geändert. „Vor der Pandemie hatten wir am meisten 15- bis 18-jährige Teilnehmer. Jetzt sind es vor allem die 10- bis 13-jährigen.“ 35 Teams haben in diesem Jahr in vier Altersklassen um die Meisterschaft mitgekickt.

Seit Oktober steht fest: SV Galluspark (U10), 389 Ffm (U13), FC Galluspark (U15) und Anis II (U18) sind die Bolzplatzligameister Frankfurts. „Zwischen April und Oktober ist am Wochenende immer Spieltag. Da spielen dann die Mannschaften zweimal zehn Minuten“, erklärt Bambusek. Oft gäbe es nach dem offiziellen Spiel noch weitere Freundschaftsspiele, da für viele 20 Minuten Fußball zu wenig sei. „In den Anfängen der Bolzplatzliga war die Stimmung öfters angespannt. Inzwischen ist sie sehr locker, weil sich alle kennen“, sagt der Organisator.

Schon 2006 zur WM in Deutschland gab es die ersten Ansätze einer Bolzplatzliga. Damals organisierte unter anderem der Vorsitzende des Sportkreises Frankfurt, Roland Frischkorn, mit den Jugendlichen die WM der 32 Gallus-Phantasieländer. Auch der gebürtige Frankfurter Emre Can spielte damals im Alter von zwölf



Zum Abschluss des Festtages in der Turnhalle spielen die Kinder und Jugendlichen Bubble-Fußball.

FOTO: NIKOLAI KUHNERT

Jahren mit. Damals war es der erste Kontakt mit Fußball für Can. Inzwischen spielt er für Borussia Dortmund und lief 37-mal für die Nationalmannschaft auf. Nach der WM folgte ein Bolzplatz-Turnier im Gallus. „Die Kinder fragten, warum das Turnier nicht in ganz Frankfurt gemacht werde. So entstand die Bolzplatzliga“, erklärt Frischkorn. Die Jugendlichen planten mit Begleitung vom Sportkreis die Liga. Vor zehn Jahren ging die Liga an den Start. „Die Bolzplatzliga verbindet Sport mit Bildung und Kultur. Die

Kinder organisieren sich mit Liga- rat und Schiedsrichtern selbst. Wir unterstützen nur.“

Bolzplatzliga-Hymne veröffentlicht

Zehn Jahre später bekommt die Liga eine eigene Hymne. „Mit den Kindern haben wir in vier Monaten den Bolzplatzliga-Song geschrieben und ein Video produziert“, sagt Rico Montero, Rapper und Gründer von Heartbeat Entertainment. Es sei schön gewesen, die Entwicklung der Kinder

von schüchtern, zu selbstbewusst gesehen zu haben.

Alle Jugendlichen im Musikvideo spielen auch selbst in der Liga mit. Andrei ist einer der beiden Sänger in der Hymne. „Der Song war eine Herausforderung für uns alle. Zusammen hat das Produzieren richtig Spaß gemacht. Es war ein tolles Projekt.“ Am 27. November wird die Hymne offiziell im Internet veröffentlicht. Mit dem Lied fiebert die Bolzplatzliga der EM 2024 in Deutschland entgegen. Zu dem Ligamotto Fair Play, Toleranz und

Respekt ist das Motto auch: Wir spielen für die EM 2024. Die Liga will das Rampenlicht in zwei Jahren nutzen, um selbstorganisierte Fußballprojekte von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Für die Liga ab April 2023 können sich alle ab Anfang nächsten Jahres bei Denis Bambusek anmelden. Auch als Freundesgruppe können die unter 18-jährigen teilnehmen.

Weitere Informationen zum Angebot gibt's per E-Mail an denis.bambusek@sportkreis-frankfurt.de. **NIKOLAI KUHNERT**